

100 Jahre GHG... ich bin dabei!

Liebe Mitglieder der GHG,

in diesem Jahr fühlt es sich für mich falsch an, Ihnen zum Jahresabschluss ein Grußwort zu schreiben. Falsch deswegen, weil das ganze Jahr geprägt war und ist von den Eindrücken, Erlebnissen und Entwicklungen im Jubiläumsjahr 2018, und dieses Jubiläum hinüberreicht in das Jahr 2019, bis wir am 20.2.2019 um 19.00 mit dem Abschlusskonzert in der Aula der JLU das Festjahr beenden.

"100 Jahre GHG ... ich bin dabei" lautete unser Motto für 2018/2019. Und was auf den ersten Blick ein wenig übermotiviert klang, wurde rasch Realität. Deutlich über 100 neue Mitglieder, d.h. mehr als 20% bezogen auf die bisherige Mitgliederzahl, konnten wir bisher im Jubiläumsjahr für die GHG gewinnen. "Dabei zu sein" ist etwas, was in der GHG zählt. **"Gemeinsam"** ist das Wort, welches die Arbeit der GHG kennzeichnet, sei es im Bemühen, zusammen mit der JLU z.B. den Faculty Club zu ermöglichen als Ort, an dem es möglich ist, miteinander in Kontakt zu kommen, unabhängig davon, ob Angehörige oder Angehöriger der JLU oder der Stadtgesellschaft, Studierende oder Professor oder Professorin, einzig verbunden durch die Mitgliedschaft in der GHG als Freund, Freundin und Fördernde der JLU. **"Gemeinsam"** auch die Anstrengung, aus der Vielzahl an identitätsstiftenden Objekten universitären Lebens die Handschriften und Briefe des bedeutenden Naturforschers Karl-Ernst von Baer aus der Universitätsbibliothek für eine aufwendige Restaurierung auszuwählen, damit im Miteinander die Grundlagen entstehen, antragsfähig bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft für ein Digitalisierungsprojekt zu werden. **"Gemeinsam"** nun die anstehende neue Aufgabe für die GHG, sich mit einem breiten Spektrum von Angeboten als Kommunikationsplattform zu entwickeln, um zeitgemäß Ansprechpartnerin zu sein aus der Universität hinaus in die Stadt und Wirtschaft, und umgekehrt. Es ist lohnend, den Begriff des Gemeinsamen durch die Aktivitäten der GHG hindurch zu deklinieren, aber ein Aspekt des Gemeinsamen ist es, der kennzeichnend ist für unsere Arbeit, und den wir zukünftig stärker herausarbeiten wollen. Es ist der Aspekt der Vernetzung und des Austauschs zwischen Stadt und Universität. Nur gemeinsam kann gelingen, was der Einzelinstitution unüberbrückbar scheint. Unterstützung für die Zukunft der GHG haben wir durch Studierende des FB Wirtschaftswissenschaften erhalten, die im Rahmen eines Seminars vielfältige Aspekte einer Entwicklung der GHG durcharbeiteten und präsentierten, Anregungen, deren positiven Folgen wir schon jetzt erleben. **"Gemeinsam"** soll unser Ziel sein, mit dem wir das Jubiläumsjahr beenden. Erstmalig möchten wir mit einem Großförderungsprojekt an Sie heran treten, um die musische Kultur an der JLU zu stärken. Mit der Renovierung des Audimax werden wir an der JLU einen akustisch hervorragenden Raum erhalten, in dem Konzerte auf hohem Niveau möglich sind. Allerdings ist es notwendig, gezielt mit der Heterogenität von Orchesterinstrumenten umzugehen, um einen optimalen Klangeindruck zu erhalten. Hierfür ist der zusätzliche Aufbau mobiler Raumelemente zur Leitung des Schalls auf der Bühne notwendig. Ein solches "Konzertzimmer" sehen Sie national und international auf vielen Bühnen, und so möchten wir es gerne **gemeinsam** für die JLU und unser Orchester ermöglichen. Bitte beachten Sie daher schon jetzt unseren Spendenaufruf in diesem Rundbrief, das Benefizkonzert am 20.2.2019 wird ebenfalls mit der Bitte verbunden sein, gezielt hierfür zu spenden.

Im Namen des Vorstands und Verwaltungsrats wünsche ich Ihnen eine gute und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Wieder haben wir bei uns ein Jahr des Friedens erleben dürfen, gemeinsam und miteinander sollten wir versuchen, auch im kommenden Jahr in all unseren Beziehungen und Freundschaften auch in andere Länder dafür zu arbeiten, dass dies erhalten bleibt.

Mit Vorfreude auf jede und jeden von Ihnen im Neuen Jahr grüße ich Sie herzlich,

Ihr Volker Wissemann

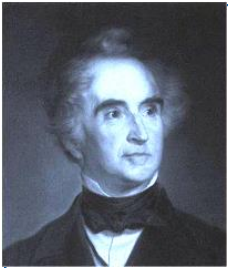


Bei Fragen und Anregungen kontaktieren Sie uns gerne unter folgender Adresse:

Prof. Dr. Volker Wissemann
Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Botanik
Heinrich-Buff-Ring 38
35392 Gießen

Tel: ++49 (0)641 99-35170
Fax: ++49 (0)641 99-35179
Volker.Wissemann@bot1.bio.uni-giessen.de
<http://www.giessener-hochschulgesellschaft.de/>

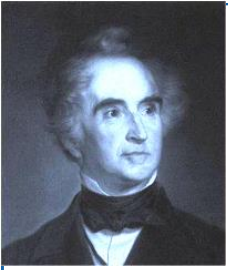
Sekretariat:
Annalena Mehl
Tel: ++49 (0)641 99-35171
Fax: ++49 (0)641 99-35179
Annalena.Mehl@bot1.bio.uni-giessen.de



Festveranstaltung am 16. Oktober - ein Rückblick

Seit 100 Jahren ist die Gießener Hochschulgesellschaft (GHG) fester Bestandteil der akademischen Kultur in Gießen. Grund genug für alle Freundinnen, Freunde und Fördernde, über die wechselvolle Geschichte unserer Gesellschaft nachzudenken, eine Standortbestimmung vorzunehmen, und gemeinsam eine (nicht pathologische...) Vision für eine GHG 2018*plus* zu entwickeln. Nach der Begrüßung durch Dr. Rainer Langner als Präsident des GHG-Verwaltungsrats, der einen Rückblick auf Erreichtes warf, gratuliert JLU-Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee der Gießener Hochschulgesellschaft zum 100-jährigen Bestehen und betonte die Bedeutung der GHG als Brücke zwischen Universität, Institutionen und Stadtbevölkerung. Mit dem neu eingerichteten Faculty Club der JLU, an dessen Realisierung die GHG entscheidenden Anteil hat, ist ein Ort zum Austausch zwischen Universität und Öffentlichkeit entstanden, offen für alle Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Region. Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz betonte den Wert der GHG als Institution, bei der "das Miteinander, das Gemeinsame" gelebt wird, um Stadt- und Universitätsgesellschaft miteinander zu verbinden. Prof. Dr. Volker Wissemann, Vorsitzender des Vorstands der GHG führte den Festvortrag von Prof. Birgit Dankert (Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg) ein, der mit seinem Titel „*Von Lummerland nach Gießen – Gesellschaftliche Potentiale in Michael Endes Kosmos Jim Knopf*“ seit der ersten Ankündigung Vorfreude geweckt hatte. Eingebettet in das Leben und die politischen Bezüge der Publikationen Michael Endes zeigte die Festrednerin die Parallelen in der Gesellschaft von Lummerland, vor der eine kleine Stadt wie Gießen mit Universität und Bildungsbürgertum steht. Es gibt die Bürgermeisterin (den König), die über ihre Untertanen wacht, immer bereit, Anregungen aus der Gesellschaft heraus zu empfangen, aber von finanziellen Sachzwängen eingeengt. Es gibt die bürgerliche Gesellschaft mit Arbeitenden und Bildungsbürgern und -bürgerinnen (Frau Waas, Lukas, Herr Ärmel). Und es gibt ein Migrationsereignis (Jim Knopf), der über das Meer an Land kommt, dort Asyl erhält und nun Platz beansprucht. Die Gesellschaft geht damit unterschiedlich um. Lukas und Frau Waas integrieren Jim, sorgen sich um Erziehung, Ausbildung und Vermittlung Lummerländischer Werte, und zwar als duales Bildungssystem mit praktischer Ausbildung bei Lukas und "Berufsschule" mit Rechnen und Schreiben bei Frau Waas. Herr Ärmel, als guter Staatsbürger trägt gute Miene zum Spiel, da er den Beschluss der Landesregierung, Jim zu integrieren, loyal trägt, bis hin zum Ertragen der Streiche des kleinen Jim. Aber das Platzproblem! Die Flucht geht sozusagen weiter und erst durch die Informationen der Weisen in China (die Universität), gelingt es letzten Endes, die Probleme zu lösen durch Raum, Ausbildung, Interaktion und Respekt, auch wenn es für alle eine neue Situation ist. Dabei muss Jim nicht studieren, es ist sogar wichtiger eine gute Ausbildung zu haben als Lokomotivführer. Weder die Stadt alleine kann das Problem lösen, noch die Universität, es bedarf beider Institutionen, ganz im Sinne des Miteinanders, wie es die Oberbürgermeisterin betont hatte. Nahtlos schloss sich die Diskussionsrunde an zum Thema „*Aber eine Universität ist ein lebendiger Organismus, der stetig weiter wachsen, der den Forderungen der Zeit sich anpassen muss.*“ – Universität und Universitätsstadt Gießen 2018*plus*, an. Moderiert durch Klaus Pradella vom hr betonten Festrednerin Prof. Dr. Birgit Dankert, Katja Urbatsch (Geschäftsführerin ArbeiterKind.de, JLU-Ehrensensatorin, Berlin), Jens Ihle (Geschäftsführer Regionalmanagement Mittelhessen) und Prof. Dr. Andreas Dittmann (Institut für Geographie der JLU) Aspekte des Miteinanders in einer städtischen und universitären Gesellschaft, um letztendlich Handlungsfelder aufzuzeigen, in denen die GHG zukünftig Potentiale für ihr Engagement sehen könnte. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von der Jazz-Gruppe LadyBirds aus Frankfurt/Main, die anschließende Diskussion im Foyer des Hauptgebäudes der Universität endete erst deutlich nach Mitternacht, ein gelungener Abend.





Ehrenmitgliedschaft für Dr. Winfried Klinke

Im Rahmen der Festveranstaltung "100 Jahre GHG" hat die Gießener Hochschulgesellschaft am 16.10.2018 Herrn Dr. phil. Winfried Jürgen Klinke aufgrund seiner langjährigen Verdienste um die Gießener Hochschulgesellschaft, insbesondere aufgrund seiner Bemühungen, die Einheit von Forschung, Lehre und Bildung an der Schnittstelle universitärer Forschung und bildungspraktischer Arbeit vorzuleben, die Ehrenmitgliedschaft der Gießener Hochschulgesellschaft verliehen. Dr. Klinke wurde am 1. August 1940 in Fraustadt in Schlesien geboren, sein Vater war Kreisjugendpfarrer, seine Mutter Lehrerin und Organistin.

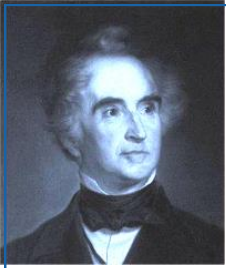


Foto: JLU-Pressestelle / Rolf K. Wegst

Bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2001 war Dr. Klinke, der in Meiningen in Thüringen aufwuchs und sein Abitur am Albert-Einstein-Gymnasium in Berlin machte, bei den Erziehungswissenschaften der JLU aktiv. Bevor er jedoch ab 1968 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Erziehungswissenschaftlichen Seminar und Institut für Pädagogische Forschung unter der Leitung von Prof. Hans Mieskes seine wissenschaftlichen Karriere begann, absolvierte Winfried Klinke ein Lehramtsstudium am Pädagogischen Institut in Weilburg/Lahn, gefolgt von einer 6-jährigen Schuldienstzeit im Ober-Taunus-Kreis.

1975 erfolgte die Promotion an der JLU mit einer mehrfach ausgezeichneten Dissertation zum Thema: "Struktur- und Funktionsprofil der Spiel- und Arbeitsmittel im Vor- und Grundschulalter". Am Gießener Institut lehrte Dr. Klinke als Erziehungswissenschaftler und Spielmittelforscher unter anderem im Rahmen der "Einführung in die Erziehungswissenschaften" sowie "Grundlagen und Grundfragen der Spielpädagogik". Ein Schwerpunkt seiner Arbeit sind Zeitfragen der Pädagogik, insbesondere zu Peter Petersen und der Jena-Plan Schulbewegung. Herr Dr. Klinke hat zahlreiche internationale und nationale Veröffentlichungen in Artikel- und Buchform vorgelegt, die z.T. bis heute Geltung haben. Jüngst erschien sein Buch "101 pädagogische Themen", ein Studienbuch für Erziehende und Bildungspraktizierende, mit einer Essenz seines langen und aktiven Forscherlebens. Dieses Buch hat Dr. Klinke auch aus Anlass des 100. Jubiläums der Gießener Hochschulgesellschaft verfasst, die sich ebenfalls Praxisaspekten der Bildung in ihrem Aufgabenspektrum verpflichtet sieht. Herr Dr. Klinke ist der Gießener Hochschulgesellschaft seit Jahren eng verbunden. 2015 nahm er seinen 75. Geburtstag zum Anlass, sich und der GHG durch eine großzügige Spende in Höhe von 20.000€ die Freude zu bereiten, zukünftig gezielte Projekte, die der Wahrung und dem Ausbau der Einheit und Ganzheit von wissenschaftlicher Forschung, Lehre und Praxis an der JLU, sowie für die Unterstützung der Konservierung des Porträts Justus von Liebig und der Förderung des Universitätsarchivs wahrnehmen zu können. Auch in den Folgejahren hat Herr Dr. Klinke kontinuierlich die GHG unterstützt, nicht zuletzt im Jubiläumsjahr durch die Veröffentlichung seines neusten Buchs zu 101 pädagogischen Themen, das explizit die Verbindung zur GHG aufgreift.

Aus diesem Anlass hat der Verwaltungsrat der Gießener Hochschulgesellschaft auf seiner Sitzung am 16.10.2018 beschlossen, Herrn Dr. Winfried Jürgen Klinke die Ehrenmitgliedschaft in der Gießener Hochschulgesellschaft zu verleihen.



Unser neues Großförderungsprojekt: Das Konzertzimmer

Seit Mitte des Jahres ist die Erwartungsfreude für den "Campus der Zukunft" hoch. Eines der ersten Ziele im Campusbereich Philosophikum II ist die Sanierung des Audimax. Nach Abschluss der Sanierung steht dort ein Saal zur Verfügung, der auch unter akustischen Gesichtspunkten renoviert wurde, und somit ein idealer Ort sein wird für Musik. Das Audimax wird so zu einem Ort des Austauschs werden, weit über die interne Universität hinaus. Unser Universitätsorchester ebenso wie die Gießener Musikpädagogik, die wir beide seit Jahren kontinuierlich unterstützen, werden mit ihren Konzerten den Rahmen geben für ein weiteres gesellschaftlich-universitäres Format der Begegnung. Seit einigen Jahren ist auf vielen Bühnen national und international zu beobachten, dass bei Konzerten mobile Bühnenelemente aufgebaut werden, sogenannte Konzert- oder Orchesterzimmer, "Acoustic Shells", die den Schall von der Bühne gezielt in den Zuhörerbereich leiten. Damit nicht nur ein wesentlich besseres akustisches Erleben erreicht wird, sondern zugleich auch Möglichkeiten geschaffen werden, mit denen die Universität auch andere (Musik-) Veranstaltungen in eigenen Räumen durchführen kann, haben sich Vorstand und Verwaltungsrat der GHG entschlossen, den Wunsch des Orchesters für ein solches mobiles Konzertzimmer aufzugreifen, und als Großprojekt für die Förderung der Kultur an unserer Universität festzulegen. Auf der Mitgliederversammlung konnten wir die Anwesenden hierüber bereits informieren. Das Zimmer besteht aus einzelnen Holzelementen, die vor einem Konzert als halbrunder Raum aufgebaut werden, und danach wieder abgebaut werden. Für diese Installation benötigen wir jedoch umfangreiche Finanzmittel, derzeit planen wir, uns mit einer Höhe von 60.000€ einzubringen. Ich bitte Sie hiermit nachdrücklich um zweckgebundene Spenden, damit wir neben dem wöchentlich stattfindenden Faculty Club, der dem allgemeinen Gespräch dient, einen weiteren Ort ermöglichen können, an dem ein Austausch über die musische Kultur an der JLU möglich ist.

Bankverbindung:

Volksbank Mittelhessen

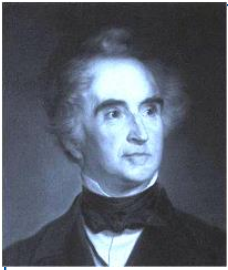
IBAN DE43 5139 0000 0000 0056 06

BIC VBMHDE5F

Stichwort: Konzertzimmer



Bild: JLU-Pressestelle / Frank Beck



GIESSENER

Hochschulgesellschaft



GHG - Aktuell 2018

Das 100. neue Mitglied im Jubiläumsjahr!

100 Jahr GHG...ich bin dabei! So lautet unser Motto im diesjährigen Jubiläumsjahr - und so dachten wohl auch einige von Ihnen, die in diesem Jahr in die Gießener Hochschulgesellschaft eingetreten sind. Der Vorstand der GHG freut sich sehr über die wachsenden Mitgliederzahlen* und darüber, dass im 100. Jahr des Bestehens, das 100. Neumitglied in diesem Jahr begrüßt werden konnte. Herr Prof. Dr. Matthias Höher steht exemplarisch für alle Neumitglieder, seine eigene Arbeit an und für die JLU sind die Kompetenzen, die er in die GHG einbringt:

"Als Geschäftsführer des Zentrums für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung bin ich mit dem nationalen und internationalen Drittmittelgeschäft vertraut. Im Vergleich zu den bekannten Förderinstitutionen steht die Gießener Hochschulgesellschaft für ein unbürokratisches, pragmatisch ausgerichtetes Förderangebot, das vor allem auch wichtige Aspekte wie "Wissenschaftskommunikation" und "Internationalisierung" miteinschließt. Mit ihrer Arbeit hat die GHG erfolgreich dazu beigetragen, das Profil des Wissenschaftsstandorts Gießen zu schärfen und die Kommunikation mit der heimischen Wirtschaft zu verbessern. Deswegen ist es mir ein Anliegen, die Aktivitäten des Vereins zu unterstützen."

Wir wollen gemeinsam daran arbeiten, in den nächsten 3 Jahren die Anzahl der Mitglieder der GHG auf 750 zu erhöhen, bitte helfen Sie uns dabei.



Bild: Prof. Dr. Mathhias Höher

*aktueller Mitgliederzahl zu Redaktionsschluss: 601

Olla podrida - ungelöst

Benefiz- und Abschlusskonzert zum Jubiläumsjahr 100 Jahre GHG

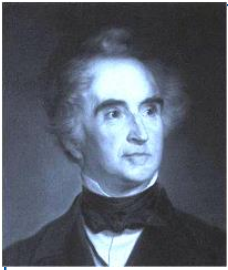
Am **Mittwoch 20.2.2019** heißt es um **19.00 Uhr** wieder: "*100 Jahr GHG...ich bin dabei!*" In einem Programm aus Lesung mit Musik von Studierenden und Dozierenden des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, wollen wir uns am letzten Tag des Jubiläumsjahres noch einmal der Frage widmen, wie Universität und Gesellschaft einander bedingen, welche Impulse und Verantwortungen gegenseitig existieren und wie nahe Krise und Hoffnung sind. Ausgewählte Texte zu Themen der Universität mischen sich mit Kompositionen, die eigens für diesen Anlass erarbeitet und entwickelt bzw. improvisiert werden.



Der Eintritt ist frei, aber wir möchten die Gelegenheit ergreifen, Sie um eine Spende für das Projekt "Konzertzimmer" zu bitten. Helfen Sie mit, die Aula der JLU zu füllen.

Ort: Aula der JLU, Ludwigstraße 23, 35390 Gießen

beide Bilder: Pressestelle JLU / Katrina Friese



Semesterabschlusskonzert

Das Semesterabschlusskonzert des Universitätsorchesters unter der Gesamtleitung von Universitätsmusikdirektor Stefan Ottersbach findet statt,

am Samstag, 09. Januar 2019,
um 19.30 Uhr
in der Kongresshalle, Gießen.

Bedrich Smetana - Die Moldau
Kevin Beavers - Symphony (2005)
Antonin Dvorak - 7. Symphonie in d-moll op. 70

Zwei Kompositionen der beiden bekanntesten tschechischen Komponisten Bedrich Smetana und Antonin Dvorak stehen auf dem Programm des Semesterabschlusskonzerts des Universitätsorchesters Gießen. Zu Beginn erklingt mit „Die Moldau“ der populärste Satz der Symphonischen Dichtung „Mein Vaterland“, mit dem Bedrich Smetana seiner Heimat ein klingendes Denkmal geschaffen hat. Zum Abschluss des Programms werden Sie eine Aufführung der 7. Symphonie von Antonin Dvorak erleben können. Diese, gegenüber den beiden folgenden Symphonien, ein schwer nachvollziehbares Schattendasein führende Symphonie wurde unter dem Eindruck einer Aufführung der 3. Symphonie von Johannes Brahms von Dvorak komponiert. Trotz aller unverkennbaren böhmischen musikalischen Themen und Motive ist der Einfluss Brahms' gerade im Vergleich zu den beiden Folgesymphonien immer durchzuhören. Beide Werke umrahmen die europäische Erstaufführung der Symphony (2005) des in Düsseldorf lebenden Komponisten Kevin Beavers, die dieser 2005 als Auftragswerk für die California Symphony geschrieben hat



Termine des Faculty Club

Seit Mai dieses Jahres ist der Faculty Club eröffnet und bietet während der Vorlesungszeit wöchentlich die Möglichkeit, mit anderen GHG Mitgliedern in Kontakt zu kommen. Der letzte Termin in diesem Jahr ist der 18.12.2018. Im neuen Jahr ist der Faculty Club dann wieder an folgenden Tagen geöffnet*:

15.01.	vorlesungsfreie Zeit 2019:
22.01.	05.03.2019
29.01.	02.04.2019
05.02.	
12.02	

Bitte denken Sie daran, Ihre Mitgliedskarte der GHG mitzubringen, da diese als Eintrittskarte gilt.



Foto: JLU-Pressestelle / Katrina Frieße

* jeweils ab 17 Uhr in der „Alte Gießerei“, Hotel-Restaurant Heyligenstaedt, Aulweg 41, Gießen

In eigener Sache

Möchten Sie u.a. unseren Newsletter in Zukunft auch digital zugesandt bekommen? Oder sind Ihre, bei uns hinterlegten, Kontaktdaten nicht mehr auf dem neuesten Stand? Dann schreiben Sie uns, wir werden Ihre Emailadresse oder Ihre Adressänderungen gerne entgegennehmen!

Kontakt: Gießener Hochschulgesellschaft e. V.
Z.Hd. Frau Annalena Mehl
Heinrich-Buff-Ring 38
35392 Gießen

Tel: ++49 (0)641 99-35171
Fax:++49 (0)641 99-35179
Annalena.Mehl@bot1.bio.uni-giessen.de